

## Lenau, Nikolaus: Mein Stern (1832)

- 1 Um meine wunde Brust geschlagen
- 2 Den Mantel der Melancholei,
- 3 Flog ich, vom Lebenssturm getragen,
- 4 An dir, du Herrliche, vorbei.
  
- 5 Vom Himmel deiner Augen stiegen
- 6 Wie Engel Thränen niederwärts
- 7 An deinen holdgerührten Zügen,
- 8 Und priesen mir dein gutes Herz.
  
- 9 Und alle Welten um mich schwanden,
- 10 Mein Leben starrt' in seinem Lauf,
- 11 Im süßempörten Busen standen
- 12 Die alten Götter wieder auf.
  
- 13 Da riß der Sturm von dir mich wieder
- 14 Hinaus in seine wüste Nacht,
- 15 Doch strahlt nun Frieden auf mich nieder
- 16 Ein Stern mit ewig heller Pracht.
  
- 17 Denn wie, vom Tode schon umfängen,
- 18 Der Jüngling nach der holden Braut
- 19 Die Arme streckt mit Glutverlangen,
- 20 Und sterbend ihr ins Auge schaut:
  
- 21 So griff nach deinem holden Bilde
- 22 Die Seele, schaut es ewig an,
- 23 Sieht nichts vom trüben Erdgefülle,
- 24 Fühlt nicht die Dornen ihrer Bahn.
  
- 25 Entriss' auch einst der Tod mir strenge,
- 26 Was mir das Leben Liebes gab;
- 27 Er nehm' es hin! doch Eines ränge —

28 Ich ränge kühn dein Bild ihm ab.

(Textopus: Mein Stern. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8668>)